

## Fragenkatalog der Carolin Kebekus Show an MdB Jürgen Hardt vom 27.10.2022

### *1. Was ist der Markenkern der CDU?*

Die CDU steht für eine Politik, die christlich-soziale, liberale und konservative Politikinhalt zusammenführt. Die Verbindung dieser drei großen politischen Ideenwelten ist der Markenkern der CDU. Prägend ist der daraus entstehende Politikansatz, die Werteorientierung mit der pragmatischen Lösung von Alltagsproben der Bürgerinnen und Bürger vereint.

### *2. Haben Sie das Gefühl, die CDU wird diesem Markenkern gerecht?*

Ja.

### *3. Was hat Sie motiviert, in die CDU einzutreten?*

Ich habe 1981 nicht verstanden, warum ich vor möglichen amerikanischen Mittelstreckenraketen mehr Angst haben sollte als vor höchst realen sowjetischen SS-20-Raketen, die uns neu bedrohten. In der Folge des damals sehr umstrittenen NATO-Doppelbeschlusses hat es die größte Abrüstung von Atomraketen und konventionellen Waffen aller Zeiten gegeben. Die Union lag damals mit ihrer Position richtig. Dies habe ich auch bei vielen anderen umstrittenen Themen so erlebt.

### *4. Was wäre für Sie ein Grund, aus der CDU auszutreten?*

Wenn die CDU ihren Markenkern verlieren würde. Dafür sehe ich jedoch keine Anzeichen.

### *5. Was ist bisher die größte Errungenschaft der Ampel-Koalition?*

Die größte Errungenschaft der Ampel ist, dass sie die unrealistischsten und ideologischsten Teile ihres Koalitionsvertrags nicht erfüllt hat.

### *6. Wenn Sie in der Politik einen Wunsch frei hätten, welchen würden Sie wählen?*

Als Außenpolitiker: Eine erfolgreiche Reform der Vereinten Nationen, damit diese ihrer Rolle bei der Sicherung des Friedens und der Menschenrechte wieder nachkommen können.

### *7. Wofür sollte man Friedrich Merz dringend kritisieren?*

Für seine Auszeit von der Politik. Er hatte uns gefehlt.

### *8. Was sind die Namen von Helmut Kohls damaligen Parteispendern?*

Ich war es jedenfalls nicht.

### *9. Warum ist der Ausbau der Windenergie in der letzten GroKo-Legislaturperiode so eingebrochen?*

Wegen der langwierigen Genehmigungsverfahren (siehe auch <https://www.windenergie.de/presse/pressemitteilungen/detail/ausbauzahlen-fuer-das-gesamtjahr-2021-in-deutschland-windenergie-an-land-massnahmen-fuer-beschleunigte/>). Leider war es uns mit der SPD nicht möglich, diese zu reformieren. Auch die FDP kämpft in der Ampelkoalition hart darum, hier Fortschritte zu erzielen.

### *10. Was unterscheidet die CDU von der ÖVP?*

### *11. Was sind Gemeinsamkeiten der ÖVP und der CDU?*

CDU und ÖVP sind seit vielen Jahren miteinander verbundene Schwesterparteien in der Europäischen Volkspartei. Gemeinsam waren sie maßgeblich am Voranschreiten der Europäischen Integration und der Schaffung der EU in heutiger Form beteiligt.

*12. Könnte der CDU so etwas, wie der ÖVP mit IBIZA und den jetzigen Ermittlungen gegen Kurz auch passieren?*

Die Ibiza-Affäre ist eine der Person Hans-Christian Strache und seiner Partei FPÖ, Ergebnis war eine Aufkündigung der Koalition durch die ÖVP, weil sie eben ein solches Verhalten nicht mittragen wollte. Die Ermittlungen um das sogenannte "Beinschab-Tool" sind besorgniserregend, aber auch hier hat die ÖVP mit der Trennung von Ex-Bundeskanzler Kurz schnell die richtigen Schlüsse gezogen. Die moderne CDU unserer Zeit mit ihren starken Landesverbänden und Kontrollmechanismen zeigt für mich keinerlei Tendenzen, ähnliche Praktiken zuzulassen.

*13. Wer ist der Sebastian Kurz der CDU?*

Wir haben viele erfolgreiche Juler in unseren Reihen. Diese verfügen aber über einen besseren Wertekompass als Herr Kurz.

*14. Was glauben Sie, woran hat es gelegen, dass Sie Ihr Direktmandat 2021 nicht verteidigen konnten?*

Weil mich zu wenige Wähler gewählt haben. Der Trend ging damals deutlich in Richtung SPD, da nimmt es nicht wunder, dass sich dieser Trend in einem Wahlkreis mit wechselnden Mehrheiten widerspiegelt.

*15. Nur noch 39 Prozent der Ostdeutschen sind zufrieden mit der Demokratie. Was tun Sie dagegen?*

Seit 1987 pflegen Wuppertal und Schwerin eine Städtepartnerschaft, die bundesweit erste zwischen einer westdeutschen und einer ostdeutschen Stadt. Ich unterstütze vor Ort die im Rahmen der Partnerschaft durchgeführten Projekte und Austauschformate und setze mich für deren weitere Vertiefung ein. Ich folge oftmals und gerne Einladungen von ostdeutschen MdBs (so auch der Kanzlerin), in ihren Wahlkreisen außenpolitische Entscheidungen darzulegen und mit den Menschen zu diskutieren. Als außenpolitischer Sprecher achte ich dezidiert darauf, Sondern mit ostdeutschem Ausstrahlungsgebiet wie mdr, NDR und rbb Platz in meinem Terminkalender einzuräumen.

*16. Welche Mitschuld trägt die CDU an dieser Entwicklung?*

Alle Parteien tragen Mitschuld an dieser Entwicklung. Wir brauchen vor allem mehr ostdeutsche Köpfe in der Politik. Die CDU hat mit Kurt Biedenkopf, Angela Merkel, Sepp Müller, Philipp Amthor und Reiner Haseloff immer dazu beigetragen, Ostdeutschland gut zu repräsentieren.

*17. Welches Wort sollte viel häufiger im Parteiprogramm der CDU auftauchen?*

Europa – kommt zwar schon sehr häufig vor, da geht aber immer mehr.

*18. Wie viele Fragen kriegen Sie an einem durchschnittlichen Arbeitstag so gestellt?*

Von Medien um die 40, würde ich sagen. Dazu kommen Bürgerinnen und Bürger und Kolleginnen und Kollegen.

*19. Sind Ihnen das zu wenige Fragen oder warum ist es Ihnen so wichtig, auch von Kindern befragt zu werden?*

Weil Kinder unsere Zukunft sind natürlich!

*20. Glauben Sie, die durchschnittliche Grünen-Politikerin wird pro Arbeitstag mehr Fragen gefragt, als der durchschnittliche Unions-Politiker?*

Ich glaube, der durchschnittliche Unionspolitiker stellt sich pro Arbeitstag selbst mehr Fragen als der durchschnittliche Grünenpolitiker. Das sieht man dann in einer reflektierten Politik.

*21. Warum wurde der Kreuther Trennungsbeschluss nicht ausgeführt?*

Weil Union mehr Spaß macht mit unseren bayerischen Freunden.

22. *Wo werden Männer Ihrer Meinung nach in Deutschland benachteiligt?*

Ich stimme der neuen Antidiskriminierungsbeauftragten der Bundesregierung insofern zu, als dass potenziell jeder Opfer von Diskriminierung werden kann. Unzweifelhaft auch Männer. Ein Massenphänomen ist das aber nicht.

23. *Ihre Partei wird im politischen Spektrum „mitte-rechts“ verortet. Was sind Ihre rechtsten Ansichten?*

24. *Welche Ihrer Ansichten sind Ihrer Meinung nach im politischen Spektrum eher in der Mitte anzusiedeln?*

Meine Ansichten sind weder links noch rechts, sondern nach vorne gerichtet. Die politische Gesäßgeographie des vorvergangenen Jahrhunderts kann die komplexen und über die Jahre gewachsenen politischen Ansichten von Volksparteien nicht ausreichend wiedergeben.

25. *Was unterscheidet die CDU von der CSU?*

82. *Würden Sie die CSU eher als Schwester- oder als Bruderpartei begreifen?*

217. *Ist die CSU sowas wie euer hässlicher kleiner Bruder?*

Die CDU und CSU sind Schwesterparteien und teilen ein gemeinsames Wertefundament. Beide zeichnen sich vor allem durch ihre überkonfessionellen, christlich-sozialen Wurzeln aus und treten für die Soziale Marktwirtschaft ein, in der der Staat einen ordnenden Rahmen aus Regeln und Gesetzen setzt. Als Union orientieren wir uns an dem christlichen Menschenbild, woraus wir als CDU die drei Grundwerte „Freiheit, Solidarität und Gleichheit“ ableiten.

Ein Unterschied zwischen CDU und CSU ist, dass bei politischen Verlautbarungen der CSU selten das Wort "bayerisch" fehlt.

Abgesehen davon haben wir größtenteils Übereinstimmungen in unseren politischen Grundsätzen.

26. *Was müsste passieren, damit sich CDU und CSU vereinigen?*

Mindestens, dass beim Oktoberfest auch Kölsch serviert wird.

27. *Bitte erklären Sie uns den Ordoliberalismus.*

28. *Was regelt der Markt?*

215. *Was macht man als Volkswirt?*

Der Staat definiert die Grenzen wirtschaftlichen Handelns und greift ein, wo der Markt versagt, etwa durch einen Mindestlohn oder durch Umweltgesetze. In diesem Rahmen muss aber genügend Freiraum für wirtschaftliche Entfaltung und die Kräfte des Marktes bleiben, denn sonst fehlt es am Ende am Wohlstand und an Steuereinnahmen, ohne die der soziale Rechtsstaat nicht funktionieren kann.

29. *Warum ist für die Bundeswehr ein Sondervermögen verfügbar, aber für andere Themen (wie für Kinder) nicht?*

Weil ein Sondervermögen aus Schulden besteht. Schulden bezahlen unsere Kinder, nicht wir. Wir geben für Kinder in Deutschland mehr aus als für die Bundeswehr.

30. *Glauben Sie, nach Stimmenfischen am rechten Rand kann den Vormarsch der AfD aufhalten?*

Nein.

31. *Die CDU erklärt sich dem christlichen Menschenbild ausdrücklich verpflichtet. Was ist das christliche Menschenbild?*

Für uns als Union ist das christliche Menschenbild seit über 60 Jahren die Richtschnur unseres politischen Handelns. Für mich ist Kern des christlichen Menschenbilds, dass der Mensch zur Freiheit berufen ist. Der Staat muss die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Menschen ihre guten Eigenschaften entfalten können. Damit untrennbar verbunden ist die Verantwortung, die ein Jeder von uns für den anderen und die Gemeinschaft hat.

Das christliche Menschenbild zeichnet sich dadurch aus, dass der Mensch so akzeptiert wird, wie er ist und der Mensch nicht in Richtung eines ideologisch geprägten

Idealbildes umerzogen werden soll. Darin unterscheidet es sich von anderen Auffassungen, denen gemäß Menschen oftmals aus rassistischen Gründen benachteiligt oder verfolgt werden (siehe bspw. die Uiguren).

*32. „Nach christlichem Verständnis sind Mensch, Natur und Umwelt „Schöpfung Gottes“, heißt es im CDU-Grundsatzprogramm aus dem Jahr 2007. Bedeutet das, dass Sie die Evolutionstheorie leugnen?*

Nein. Nicht immer alles wörtlich nehmen, selbst die Bibel braucht Exegese.

*33. Laut CDU bzw. dem besagten Grundsatzprogramm der CDU, wird die natürliche Umwelt als Schöpfung angesehen, über die der Mensch nicht frei verfügen dürfe, sondern die ihm von Gott zur Bewahrung anvertraut worden sei. Wieso merkt man davon nichts in Ihrer Umweltpolitik?*

Ich merke davon sehr viel. Dazu darf ich Sie z.B. auf die Volkacher Erklärung verweisen ([https://www.cducsu.de/sites/default/files/2022-07/Volkacher%20Erklärung\\_Reinfassung%20%281%29.pdf](https://www.cducsu.de/sites/default/files/2022-07/Volkacher%20Erklärung_Reinfassung%20%281%29.pdf)).

*34. Seit Herbst 2018 wird innerhalb der CDU an einem neuen Grundsatzprogramm gearbeitet. Es soll bis zur Europawahl 2024 vorliegen. Was wird sich im Vergleich zu den Vorherigen verändern?*

Sie erwähnen die Europawahl: Natürlich müssen wir die veränderten Rahmenbedingungen in Europa und auf der Welt berücksichtigen. Europa muss auch außenpolitisch zum geschlossenen Akteur werden, zur Stimme von Freiheit, Menschenrechten und Demokratie und als verlässlicher Partner der USA und Kanada, aber auch Japans, Südkoreas und Australiens. Unter anderem das wollen wir in unserem neuen Programm noch deutlicher herausstreichen.

*35. Die CDU orientiert sich am christlichen Bild vom Menschen und seiner unantastbaren Würde und davon ausgehend an den Grundwerten Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Wann unternehmen Sie etwas gegen die Methoden von Frontex?*

Frontex erfüllt als Agentur der EU eine wichtige Aufgabe beim Schutz der Außengrenzen der EU. Das Europaparlament hat unter Federführung meiner Kollegin Lena Düpont und der EVP-Fraktion aktiv eine Aufsichtsrolle für sich reklamiert und die Frontex Scrutiny Working Group eingerichtet. Die medial erhobenen Vorwürfe von Menschenrechtsverletzungen durch Frontex konnten dadurch nicht erhärtet werden (s. <https://www.cducsu.eu/artikel/duepont-frontex-muss-interne-verwaltung-verbessern>). Pauschale Vorwürfe gegen EU-Agenturen helfen im Übrigen meiner Meinung nach nicht dabei, das Vertrauen der Bevölkerung in die EU zu stärken.

*36. Was wird die größte außenpolitische Herausforderung der kommenden Jahrzehnte und wie werden Sie diese ganz alleine lösen?*

Der Systemwettstreit zwischen Demokratien und Autokratien, zwischen Gesellschaften, die für Freiheit stehen und Systemen, die Angst vor ihrer eigenen Bevölkerung haben, wird uns auf Jahrzehnte hinaus beschäftigen. Allein werde ich das leider nicht lösen.

*37. Was war die wichtigste der vergangenen GroKo-Legislaturperiode?*

Mindestlohn, Mütterrente, Grundrente, Bewältigung der Corona-Pandemie, Lieferkettengesetz, Digitalpakt Schule, Frieden in Europa, Marschallplan für Afrika, mehr Geld für die Bundeswehr.

*38. Woran ist die netzdienliche Einbindung von flexiblen Verbrauchern (Stichwort §14a EnWG) gescheitert?*

Weil die Frage, wie man verhindert, dass vor allem wohlhabende Immobilienbesitzer profitieren, nicht befriedigend geklärt werden konnte. Weiterdenken ist notwendig.

39. *Warum zahlen Krankenkassen für Homöopathie aber nicht für Brillen?*

Das halte auch ich für einen Fehler. Gehen Sie dem gerne nach, ich unterstütze, wo ich kann.

40. *In Deutschland werden in den kommenden Jahren 384.000 Kita-Plätze fehlen. Das hat Ihre Partei mitverschuldet - wären Sie im Zuge dessen bereit, ausgleichend circa ein bis zwanzig Kleinkinder zu betreuen?*

Das größte Problem ist der Mangel an geeignetem Fachpersonal. Ich habe mich beruflich gegen Erziehung und Lehre entschieden, anders als meine Eltern und meine Frau.

41. *Die 16 Bundesländer haben allein in den ersten acht Monaten dieses Jahres einen Haushaltsüberschuss in Höhe von insgesamt 23,6 Milliarden Euro erzielt. Ist es da fair, wenn die unionsregierten Länder ständig sämtliche Verantwortung auf den Bund abwälzen wollen?*

"Sämtliche Verantwortung" scheint weit gegriffen. Richtig ist, dass die Länder nicht in ihrem notwendigen Gestaltungsspielraum durch Entscheidungen auf Bundesebene eingeschränkt werden dürfen. Die Menschen erwarten von ihren Ministerpräsidenten mehr als nur den Vollzug von Verwaltungsaufgaben des Bundes.

42. *In Deutschland leben 7,7 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Ist das nach 16 Jahren CDU-Regierung nicht ein echtes Armutszeugnis?*

Hier war es CDU-Regierung, nicht GroKo? Ich verweise auf die sozialen Errungenschaften unter 37 (Mindestlohn!). Der dieser Betrachtung zugrundeliegende Begriff der Armut muss diskutiert werden, denn er definiert "Armut" in Prozenten vom Durchschnittseinkommen. Nach dieser Lesart gab es in der DDR weniger Armut als in Westdeutschland. Eine solche Armutsdefinition hilft uns nicht weiter. Natürlich gibt es in Deutschland gravierende Probleme mit Armut, zum Beispiel viele Alleinerziehende können Familie und Beruf nicht vereinbaren und sind deshalb auf Sozialleistungen angewiesen. Mich bedrückt außerdem, dass Kinder aus sozial schwachen Familien in unserem Land nicht so gut vorankommen wie beispielsweise Akademikerkinder. Unsere Bildungskonzepte, etwa die Gesamtschule, haben dies offensichtlich nicht verhindert. Es bleibt also viel Arbeit.

43. *Bedingungslose Aufnahme von russischen Deserteuren: ja oder nein?*

Nein. Es gibt gute Gründe für unser System der Einzelfallprüfung, die für die allermeisten russischen Mobilisierungsverweigerer dann zurecht einstweiliges Bleiberecht bedeuten wird.

44. *Die CDU bezeichnet ihre Außenpolitik als "geleitet von Menschenwürde". Wie menschenwürdig waren die Abschiebungen nach Afghanistan in den vergangenen Jahren?*

Abschiebungen sind wie Asylentscheidungen Einzelfallentscheidungen. Nach Afghanistan wurden schon seit längerer Zeit schwere Straftäter und Gefährder abgeschoben. Diese Menschen nach abgeschlossener Rechtsprüfung abzuschieben, geschieht auch zum Schutz der Menschenwürde vulnerabler Gruppen in Deutschland.

45. *Was definiert Ihrer Meinung nach ein sicheres Herkunftsland?*

46. *Glauben Sie, das von Deutschland aus überhaupt zuverlässig beurteilen zu können?*

Das definiert das Grundgesetz in Art. 16a. Ich habe Vertrauen in die zuständigen Behörden, die das im Fall des Auswärtigen Amts im Übrigen nicht nur aus Deutschland einschätzen, sondern aufgrund konkreter Erkundigungen vor Ort. Die Verwaltungsgerichte folgen bislang den Einschätzungen der zuständigen Behörden.

47. *Wie haben Sie sich damals gefühlt, als Unions-Innenminister Horst Seehofer sich über 69 Abschiebungen an seinem 69. Geburtstag gefreut hat?*

Die Aufgabe des Bundesinnenministers ist es, geltendes Recht durchzusetzen. Die angesprochenen Abschiebungen umfassten größtenteils schwerste (Sexual-)Straftäter.

48. Sie haben kürzlich gesagt, Sie stehen "fest an der Seite der iranischen Frauen". Was tun Sie für die Frauen?

49. Was würden Sie bezüglich der Thematik im Iran tun, wenn Sie deutscher Außenminister wären?

50. Weiterhin haben Sie erklärt, wer die feministische Außenpolitik ernst nehme, müsse "den mutigen Frauen im Iran jede Unterstützung zukommen lassen". Nehmen Sie feministische Außenpolitik ernst?

52. Wie würden Sie die feministische Außenpolitik definieren?

53. Sie sagen, das iranische Regime müsse "Die Härte der internationalen Gemeinschaft spüren". Wie könnte diese Härte aussehen?

Ich nehme die systematische Unterdrückung von Frauen- und Freiheitsrechten ebenso ernst wie die destabilisierende Rolle, die der Iran in der Region spielt. Als außenpolitischer Sprecher durfte ich den Antrag unserer Fraktion zur Unterstützung der von Frauen getragenen Protestbewegung im Iran

(<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw41-de-iran-protest-914858>)

verantworten. Hier finden Sie mehrere konkrete Handlungsvorschläge, wie die Frauen im Iran besser unterstützt werden könnten; diese basieren nicht zuletzt auf einer konsequenteren und kohärenteren Sanktionspolitik gegenüber den Verantwortlichen für das Leid der Frauen. Die Straflosigkeit muss ein Ende finden. Leider bin ich als Oppositionspolitiker darauf beschränkt, im Plenum und medial auf die Vorschläge meiner Fraktion aufmerksam zu machen. Dazu können auch Sie gerne beitragen. Am 23. November habe ich eine Kleine Anfrage zur Unterstützung der Protestbewegung im Iran gestellt.

51. Warum zieht Ihr Parteichef den Begriff ins Lächerliche?

Sie beziehen sich auf eine Äußerung von Friedrich Merz in der Debatte zum Sondervermögen der Bundeswehr. Herr Merz stellte in dieser Debatte klar, dass das Sondervermögen für keinen anderen Zweck ausgegeben werden dürfe, unter anderem auch nicht für feministische Außenpolitik. Diese Äußerung bezog sich auch darauf, dass die Bundesregierung im Haushalt für 2022, ebenso wenig wie später in dem für 2023, keine Mittel für feministische Außenpolitik vorgesehen hat.

54. Sie fordern weitere Waffenlieferungen an die Ukraine. Wie viel Sorgen macht es Ihnen, dass das auf russischer Seite eine weitere Eskalation verursachen könnte?

Ich bin überzeugt, dass die Losung "Wir geben Putin, was er will, dann haben wir Ruhe" eine dramatische Fehleinschätzung ist. Es geht zum Schutz Deutschlands und Europas, des Völkerrechts und der Menschen in der Ukraine nun darum, der Ukraine zum Sieg zu verhelfen.

55. Mal ehrlich, wie froh sind Sie als außenpolitischer Sprecher, dass Ihre Partei gerade nicht in Regierungsverantwortung ist?

So "gut" würden wir das schon auch noch hinkriegen...

56. In welcher Zeit wären Sie lieber Politiker gewesen als jetzt gerade?

In keiner – man will ja, dass der eigene Einsatz zählt. Das ist zurzeit meiner Meinung nach der Fall.

57. Was waren die schlimmsten außenpolitischen Fehler der CDUGeschichte?

Außenpolitik machen Regierungen, nicht Parteien. Die schlimmsten außenpolitischen Fehler der letzten Jahre passierten, weil wir als CDU zu nachgiebig auf Druck unseres Koalitionspartners reagierten.

58. Um nochmal darauf zurückzukommen: Wenn Sie die feministische Außenpolitik ernst nehmen, warum sind Sie dann in der CDU?

Selbstverständlich nehme ich die offenkundige Problematik ernst, dass Frauen weltweit viel zu wenig gefördert werden und viele globale Probleme – seien sie politischer oder wirtschaftlicher Natur – deutlich besser zu bewältigen wären, wenn endlich das Potenzial von Frauen mehr genutzt würde. Dafür trete ich seit Jahren ein, so wie es Bundeskanzlerin Merkel auch tat. Ich bevorzuge dafür den Begriff der frauenorientierten

Außenpolitik, der die genuinen Herausforderungen für Frauen aus meiner Sicht klarer macht und deutlicher macht, dass Außenpolitik für Frauen mehr als ein Bestandteil einer menschenrechtsbasierten Außenpolitik sein muss. Gerd Müller hat als Entwicklungsminister gezeigt, wie Frauen zielgerichtet gefördert werden können und in ihrem wirtschaftlichen Einflussspektrum bestärkt werden. Seine Arbeit hat die Stellung von Frauen in mehreren konservativen Gesellschaften deutlich gestärkt. Dafür hätte ich mir mehr mediale Aufmerksamkeit gewünscht.

*59. Darf sich 2015 wiederholen?*

Ich nehme an, Sie spielen auf die Flüchtlingslage an. Nein, eine existenzielle Notsituation für die EU oder die Gefahr, dass tausende Menschen in der EU erfrieren könnten sollten wir ebenso vermeiden wie eine Polarisierung unserer Gesellschaft und die völlige Überforderung unserer Kommunen.

*60. Wie sehr ist unsere jetzige Energiekrise das Resultat einer CDU-Kanzlerin, die die von Russland ausgehende Gefahr einfach nicht wahrhaben wollte?*

Politik ist wie Schach: im Nachhinein immer deutlich einfacher. Zweifellos trug eine Vielzahl von Fehleinschätzungen von verschiedenen Seiten dazu bei, dass wir uns in der heutigen, sehr schwierigen Lage wiederfinden. Es gilt stets, die richtigen Schlüsse aus den Fehlern der Vergangenheit zu ziehen, nur so ist Fortschritt möglich. Das ist es im Übrigen, was ich von der Bundesregierung fordere. Ich bin überzeugt davon, dass Bundeskanzler Scholz und sein Kabinett das Beste für Deutschland wollen. Unsere Aufgabe als Opposition ist es, die Regierung zum Reflektieren aufzufordern und Alternativen anzubieten.

*61. Wie peinlich war Ihnen Andreas Scheuer in Regierungsverantwortung?*

*62. Was war Ihnen peinlicher, Andreas Scheuers Verkehrspolitik oder Andreas Scheuers Digitalpolitik?*

*63. Welcher CDU-Politiker wäre ein besserer Verkehrsminister gewesen als jeder CSU-Verkehrsminister der letzten Jahrzehnte?*

Über diese Fragen denken Sie am besten beim nächsten Mal nach, wenn Sie einen E-Scooter benutzen, um für wenig Geld von A nach B zu kommen.

*64. Wie profilieren Sie sich als Außenpolitiker in Ihrem eigenen Wahlkreis?*

Das ist keine leichte Aufgabe. Alle Fachpolitiker sehen sich mit der Aufgabe konfrontiert, den eigenen Wählern zu erklären, warum fachliches Engagement im Bund auch ihnen direkt zugutekommt. Ich setze darauf, dass meine Wählerinnen und Wähler stolz auf mein außenpolitisches Wirken sind und sich auch fachlich gut von mir vertreten fühlen. Aber natürlich bin ich auch als Politiker unabhängig von meinen Fachaufgaben für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort tätig.

*65. Was haben Sie gedacht, als Donald Trump 2016 zum US-Präsidenten gewählt wurde?*

*66. Was haben Sie gedacht, als Joe Biden 2020 zum US-Präsidenten gewählt wurde?*

*67. Bereitet Ihnen der Gedanke an die US-Wahl 2024 Bauchschmerzen? [Anmerkung: Ich gehe von 2024 aus]*

Die USA sind die Wiege der Demokratie. Ohne die USA und der Entschlossenheit ihrer demokratischen Gesellschaft könnten wir heute nicht in Freiheit und unter demokratischen Rahmenbedingungen leben. Deshalb macht es mich oft stutzig, wie schnell Deutsche den USA die Demokratie erklären und wie kundig diverse Experten ob der vermeintlichen extremen Polarisierung in den USA sind. Ich habe großes Vertrauen in die Stabilität der US-amerikanischen Demokratie. Leider ist die globale Lage so, dass es viele Themen mit deutlich mehr Bauchschmerzpotenzial gibt als Wahlen in der freiheitlichen Demokratie USA.

*68. Wie real ist die Gefahr russischer Einflussnahme auf internationale Wahlen durch Cyber-Attacken?*

*70. Wie unsicher ist Deutschlands digitale Infrastruktur?*

*71. Und welche Partei war da in den vergangenen Jahren nochmal für verantwortlich?*

Die Gefahr russischer Einflussnahme auf die deutsche Politik und russischer Attacken auf Deutschlands Infrastruktur ist nicht nur groß, solche Attacken hat es bereits gegeben. Das könnte uns leider noch deutlich verstärkt drohen. Die Politik muss dringend Antworten darauf finden, wie sie größere Teile der deutschen Öffentlichkeit vor allem in Ostdeutschland erreichen und in einen Dialog bringen kann. Das Zuständigkeitsmikado bei kritischer Infrastruktur muss dringend aufhören. Es braucht Führung durch den Bund, denn Länder, Kommunen und Betreiber können manche Aufgaben im Schutz kritischer Infrastruktur schlicht nicht leisten. Im Bund müssen endlich klare Zuständigkeiten etabliert werden. Der Anschlag auf Nord Stream 1 und 2 legte die Schwächen deutlich offen. In den letzten 16 Jahren gab es keine vergleichbaren Anschläge auf (digitale) Infrastruktur in Deutschland.

*69. Was war an Merkel als Kanzlerin am coolsten?*  
Der feine norddeutsche Situationswitz.

*72. Wie unterscheiden Sie zwischen einem Syrer, der ein Bürgerkriegsflüchtling ist und einem Syrer, der kein Bürgerkriegsflüchtling ist?*  
Das macht das Gesetz und in dessen Auftrag das BAMF, nicht ich.

*73. Sie warnen auf Ihrer Website vor einer "Migrationskrise"? Was soll das heißen?*  
Ich empfehle dem Fragesteller, in eine kommunale Behörde seiner Wahl zu gehen und dort nachzufragen, wie die Kapazitäten in der Aufnahme von Flüchtlingen aussehen.

*74. Wie hängen solche Warnungen mit den Umfragewerten der AfD zusammen?*  
Wie hängt die Verleugnung solcher Probleme mit den Umfragewerten der AfD zusammen?

*75. Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in Armut. Was würden Sie diesen Kindern sagen?*  
Dass sie Besseres verdienen und wir im Bundestag hart dafür arbeiten, das zu erreichen.

*76. Wie kinderfreundlich ist es, in der Politik zu arbeiten?*  
Leider nicht besonders. Aber das sind viele Berufe. Ich würde nicht behaupten wollen, dass es ein Schichtarbeiter in der Gastronomie da leichter hätte als ich.

*77. Wie großen Anteil hatten Sie selbst an der Kindererziehung zuhause?*  
*Sind Sie ein guter Ehemann?*

*166. Wie schaffen Sie es, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen?*  
Meine Frau und meine Tochter sprechen noch freundlich mit mir. Doch Defizite bei meinem Beitrag zur Familienzeit sind leider nicht zu leugnen.

*78. Sie haben den Afghanistan-Rückzug 2015 als "zu ehrgeizig" bezeichnet. Wie würden Sie das aus heutiger Sicht beurteilen?*

*102. Was hätte der Westen in Afghanistan anders machen sollen?*  
Leider hatte ich mit meiner Einschätzung 2015 recht. Die in Afghanistan engagierte internationale Staatengemeinschaft, zu der nicht nur westliche Staaten zählten, hätte früher eine konsequente Strategie verfolgen sollen. Sie hätte früher verhindern müssen, dass Warlords weite Landesteile kontrollieren. Sie hätte früher gegen die grassierende Korruption vorgehen müssen. Sie hätte früher Akteure wie den jetzigen Taliban-Kollaborateur und früheren Präsidenten Karzai vor die Tür setzen sollen. Ich bin dankbar, dass eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags die Schwächen des vernetzten Ansatzes unseres bisherigen Engagements vor allem in Afghanistan überprüft. Als außenpolitischer Sprecher unterstütze ich diesen Prozess, wo ich kann.

*79. Was würden Sie kochen, wenn Wladimir Putin zum Abendessen kommt?*  
Mikrowellenpommes, das hätte er verdient.

*80. Haben Sie schon einmal etwas Unmoralisches getan?*  
Diesen Fragebogen beantworten.

*81. In Ihrem Bundestagswahlprogramm steht, dass Sie die Treibhausgasneutralität bis 2045 verbindlich umsetzen wollen. Wie wollen Sie dies erreichen?*

Die CDU/CSU-Koalition hat vor Abschluss der letzten Wahlperiode eine Reihe von Gesetzen zum Klimaschutz und zur Energiewende verabschiedet, um das Ziel der Klimaneutralität als erstes Industrieland bis 2045 zu erreichen. Dazu zählen bspw. das bereits 2019 verabschiedete Bundes-Klimaschutzgesetz und das Klimaschutzprogramm 2030. Diese müssen jetzt zügig umgesetzt werden, wobei als Etappenziele das Jahr 2030 und die darauffolgenden Jahre bis 2040 festgelegt wurden. Bis 2030 soll der Treibhausgasausstoß um 65 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 gesenkt werden. Ursprünglich waren es 55 Prozent. 2040 soll die Reduktion 88 Prozent betragen. Mit dieser Novellierung des Bundes-Klimaschutzgesetzes (vom Bundestag im Juni 2021 verabschiedet) werden diese neuen Zwischenziel und jährlichen Minderungsziele zwischen 2030 und 2040 aufgestellt. Die Etappen machen den Prozess damit plan- und nachvollziehbar.

Mit dieser Verschärfung der Zielerreichung bis 2045 haben die Koalition und auch die jetzige Bundesregierung auf die bereits vereinbarte Anpassung der Klimaziele in Brüssel reagiert. So war das sogenannte EU-Climate Law im zweiten Halbjahr 2020 unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft wesentlich vorangebracht worden. Dabei beschlossen die Mitgliedstaaten, das europäische Klimaziel für 2030 von 40 auf 55 Prozent anzuheben. Die EU als Ganzes will bis 2050 klimaneutral werden.

*83. Ist die Wohngeldreform der Ampelkoalition hinreichend?*

Angesichts steigender Wohnkosten und steigendem Bürgergeld ist die Ausweitung des Berechtigtenkreises fürs Wohngeld grundsätzlich zu begrüßen. Bedürftige werden zielgenau erreicht. Wenn allerdings die Zahl der Wohngeldempfänger nahezu verdreifacht wird, werden Kommunen die zusätzlichen Anträge nicht mit Bordmitteln und vorhandenem Personal bearbeiten können. Fraglich ist dann, wo neues Personal herkommen und wie es finanziert werden soll.

Die CDU/CSU-Fraktion bereitet gerade einen Entschließungsantrag vor, der für die Auszahlung von Wohngeld und Heizkostenzuschuss ab 1. Januar 2023 eine Übergangsphase vorsieht, eine einfachere Definition des Parameters „Einkommen“ innerhalb der Wohngeldformel und die Nutzung des Vereinfachungspotential in untergesetzlichen Regelungen vorsieht.

*84. Was hätten Sie gerne von dem Geld gekauft, das für die PKW-Maut vergeudet wurde? Straßen und Schienen, wobei man für 21,5 Millionen Euro (<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-06/pkw-maut-gerichtsverfahren-kosten>) leider nicht so viel Straße und Schiene bekommt.*

*85. Wie viel Elternzeit pro Elternteil ist fair?*

Das entscheidet jedes Elternpaar am besten selbst.

*86. Warum haben Sie gegen die Ehe für alle gestimmt?*

*203. Was müssten queere Menschen tun, um Sie doch noch von der Ehe für alle zu überzeugen?*

*204. Mehr als fünf Jahre nach der Ehe für alle: Wie hat sie Deutschland geschadet?*

Als diese Entscheidung im Bundestag anstand, war die rechtliche Gleichstellung der Ehe mit der „eingetragenen Lebenspartnerschaft“ bereits vollzogen. Nur beim Adoptionsrecht gab es noch einen Unterschied, den man aber leicht anders hätte beheben können. Es ging faktisch nur um den Begriff.

Ich habe dagegen gestimmt, weil ich befürchtete, dass der grundgesetzliche Schutz der Familie durch diese Entscheidung leiden könnte. Heute würde ich anders abstimmen. Ich habe damals unterschätzt, welche Symbolwirkung der Begriff „Ehe“ auch für Homosexuelle hat. Und „eingetragene Lebenspartnerschaft“ war zugegebenermaßen eine bescheuerte Bezeichnung.

*87. Duzen Sie jemanden, der für den Focus arbeitet?*

Nein. Ich habe zum Focus im Übrigen auch keinen Kontakt gesucht, die lasen wohl meinen Tweet.

*88. Ist oder war Ihre Tochter in der Jungen Union?  
Sind Sie es? Oder sind Sie zu alt dafür?*

*89. Wäre Robert Habeck ein besserer Finanzminister gewesen als Christian Lindner?  
Am besten wäre Wolfgang Schäuble gewesen.*

*90. Sind Sie manchmal neidisch auf das viele Blackrock-Geld von Friedrich Merz?  
Nein.*

*91. Besitzen Sie Aktien?*

Mancher, der sein Erspartes in Staatsanleihen oder Lebensversicherungen angelegt hat, wäre mit Aktien besser gefahren. Ich bin dafür, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stärker an der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen teilhaben. Das spielt in Tarifverhandlungen meines Erachtens nach wie vor eine zu geringe Rolle.

*92. Wie stehen Sie zu Bitcoins?*

Persönlich indifferent. Als Zahlungsmittel bergen Crypto-Währungen Chancen und Risiken. Die Kollegen im Europaparlament machen einen guten Job, die Regulierung dieses Markts in Angriff zu nehmen.

*93. Wie würden Sie Transpersonen gegenüber rechtfertigen, dass die CDU sich so gegen die Reform des Transsexuellengesetzes sperrt?*

*94. Ist nicht schon der Name des Gesetzes diskriminierend?*

Dass das Transsexuellengesetz (TSG) überarbeitungsbedürftig ist, haben wir einvernehmlich festgestellt. Die bisher vorgestellten Eckpunkte der Ampelregierung zum neuen Selbstbestimmungsgesetz überdehnen aber den Begriff der Selbstbestimmung in weiten Teilen. Durch einfache Erklärung, also per Selbstauskunft beim Standesamt soll eine Änderung des Geschlechtseintrages und der Vornamen möglich sein, ohne jegliche Atteste oder Gutachten. Die bisherige Ausgestaltung der Gutachten ist unzureichend, aber selbst das Bundesverfassungsgericht hat festgestellt, dass der Gesetzgeber das Recht habe, objektivierbare Kriterien für den Nachweis festzulegen – und meiner Meinung nach auch die Pflicht, insbesondere diejenige zum Schutz von Kindern, das hat nicht zuletzt die Erfahrung aus Schweden gezeigt (<https://www.imabe.org/bioethikaktuell/einzelansicht/transgender-schweden-stoppt-pubertaetsblocker-bei-minderjaehrigen>).

*95. Ihre Mutter hat als Lehrerin gearbeitet. Wie unangenehm ist Ihnen der Gedanke, dass die Große Koalition Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland während der Pandemie so im Stich gelassen hat?*

*96. Welches Schulfach würden Sie gerne in Deutschland einführen?*

*97. Welches Schulfach würden Sie gerne abschaffen?*

Bildung ist Ländersache, das wissen Sie vermutlich. Die Corona-Pandemie war für alle Beteiligten nicht ohne. Dass Kinder unter den Restriktionen besonders leiden mussten, gehört zu den bitteren Lektionen dieser Pandemie.

*98. Können Sie uns konkrete CO2-Preise nennen?*

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/weniger-co2-emissionen-1790134#:~:text=Festpreis%20pro%20Tonne%20CO2&text=Der%20neue%20CO2%20%2DPreis%20betr%20C3%A4gt,und%20h%C3%B6chstens%2065%20Euro%20gelten>

*99. Was stand im Kreuther Trennungsbeschluss?*

<https://www.br.de/nachricht/wildbad-kreuth-trennungsbeschluss-100.html>

*100. Sollten wir Sexarbeit in Deutschland mehr entstigmatisieren?*

Ja, aber nicht alle gesellschaftlichen Aufgaben sind auch politisch. Die Politik tat ihren Teil mit der Liberalisierung.

*101. Was ist Ihre Meinung zum Nordischen Modell?*

Unser aktuelles Modell funktioniert schon mal nicht, denn vor allem den Menschenhandel konnten die Reformen ganz offensichtlich nicht ausrotten. Dementsprechend bin ich persönlich sehr bereit, über eine asymmetrische Kriminalisierung nachzudenken, solange sie aber sicherstellt, dass sie Prostituierten nicht (indirekt) schadet oder diese in noch prekärere Arbeitsbedingungen zwingt. Das Schlagwort "Nordisches Modell" gibt die Komplexität der Aufgabe nur unzureichend wieder.

*103. Warum sind Sie in der CDU und nicht bspw. in der Tierschutzpartei?*

Vernünftige Politik für alle, auch für den Tierschutz, geht nur in Volksparteien, die Probleme umfassend und von allen Seiten beleuchten und dadurch Lösungen liefern, die nicht nur für einen Teil der Gesellschaft akzeptabel sind, sondern prinzipiell für alle.

*104. Warum ist die Politik beim NSU so lange auf dem rechten Auge blind gewesen?*

Das gehört aufgearbeitet, da stimme ich Ihnen zu. Ich möchte darauf hinweisen, dass es Politiker der CDU/CSU waren, die früh eine Ahnung zum Motiv hatten, so der damalige bayerische Innenminister Günther Beckstein (<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-05/nsu-mordserie-bayern-beckstein-fremdenfeindlichkeit>). Ich bin insgesamt, trotz der guten Arbeit der Ermittlungs- und Verfassungsschutzbehörden, nicht zufrieden mit der Lage der öffentlichen Sicherheit in Deutschland. Hier gibt es noch viel zu tun und es braucht mehr Ressourcen.

*105. In der Kirche läuft einiges schief. Können Sie sich trotzdem mit den christlichen Werten identifizieren?*

Sie sagen es ja selbst: Kirche ist nicht gleich christliche Werte. Christliche Werte legt jeder Christ für sich selbst fest, und mit meinen bin ich im Reinen.

*106. Wo wären Sie beruflich, wenn Sie eine Frau wären?*

Im Bundestag.

*107. Sind Sie eine coole konservative Socke?*

Ja.

*108. Wer ist eine coole konservative Socke?*

Ich?

*109. Wären Sie von einer Erbschaftssteuer betroffen?*

Das kommt auf deren Ausgestaltung an, in der jetzigen Form voraussichtlich nicht. Ein Unternehmen habe ich jedenfalls nicht und Millionär bin ich auch nicht.

*110. Ist das der Grund, warum Sie keine Erbschaftssteuer wollen?*

Nein. Im Übrigen haben wir als CDU/CSU die Reform der Erbschaftssteuer ja verantwortet. Insofern gibt es die nur wegen uns, die Frage müssen sie an andere richten.

*111. Haben Sie Ihre Abschlussprüfung einem Plagiat-Check unterlaufen lassen, um zukünftigen Eklats und Skandalen vorzugreifen?*

Ich bin nicht jung genug, um von solchen Dingen betroffen gewesen zu sein. Wir konnten nicht im Internet Quellenklau betreiben.

*112. Haben Sie einen Abschluss?*

*113. Was für einen Abschluss haben Sie?*

Mit meinem Abschluss kann ich zumindest die Lebensläufe von Politikern googeln. Dort werden Sie finden: Ich bin Diplom-Volkswirt mit Abschluss an der Universität Köln.

*114. Was für einen Abschluss braucht man, um Politiker zu werden?*

Keinen, man wird ja gewählt.

115. *Welches Studienfach würden Sie jemandem empfehlen, der in die Politik gehen will?*

Jura, VWL, Geschichte, alles gut. Politikwissenschaft ist meines Erachtens nach nicht der beste Zugang zur Politik – meine Professoren im Wahlfach Politikwissenschaft haben über die deutsche Parteienlandschaft gelehrt, aber selbst keinen einzigen Parteitag besucht. Ingenieure kann man überall brauchen, ITler sowieso. Wir bräuchten aber auch mehr Handwerker und Angehörige sozialer Berufe im Bundestag.

116. *Sind Sie für Studiengebühren?*

Ich habe 1987 als Bundesvorsitzender des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) gegen die Einführung von Studiengebühren in Niedersachsen gekämpft und rechne mir meinen Anteil daran zu, dass Studiengebühren damals verhindert wurden. Meine grundsätzliche Haltung zu Studiengebühren hat sich seitdem nicht geändert. Grundsätzlich muss jeder die Möglichkeit haben, studieren zu können, selbstverständlich auch Kinder aus bildungsfernen und einkommensschwachen Elternhäusern. Zumindest für sie sollte es keine Studiengebühren geben.

117. *Was denken Sie über Giorgia Meloni?*

Dazu möchte ich auf meine bereits getätigten Äußerungen (u.a. [https://www.ndr.de/nachrichten/info/meldungen/nachrichten313\\_con-22x09x26x13y05.html](https://www.ndr.de/nachrichten/info/meldungen/nachrichten313_con-22x09x26x13y05.html)) verweisen.

118. *Mögen Sie Melonen?*

Ja. Bevor Sie fragen: Wasser und Honig.

119. *Könnte eine Muslimin deutsche Bundeskanzlerin werden?*

Ja.

120. *Sie befinden sich in einer Bahn, auf dem linken Gleis steht Friedrich Merz, auf dem Rechten drei Grundschulkinder. Sie können nicht mehr bremsen, aber entscheiden, in welche Richtung Sie steuern. Wen retten Sie?*

121. *Sie befinden sich in einer Bahn, auf dem linken Gleis steht Friedrich Merz, auf dem rechten Philipp Amthor. Sie können nicht mehr bremsen, aber entscheiden, in welche Richtung Sie steuern. Wen retten Sie?*

122. *Sie befinden sich in einer Bahn, auf dem linken Gleis steht Robert Habeck, auf dem Rechten drei Grundschulkinder. Sie können nicht mehr bremsen, aber entscheiden, in welche Richtung Sie steuern. Wen retten Sie?*

123. *Sie befinden sich in einer Bahn, auf dem linken Gleis steht Robert Habeck, auf dem Rechten Annalena Baerbock. Sie können nicht mehr bremsen, aber entscheiden, in welche Richtung Sie steuern. Wen retten Sie?*

124. *Sie befinden sich in einer Bahn, auf dem linken Gleis steht Hans- Georg Maassen, auf dem Rechten Sahra Wagenknecht. Sie können nicht mehr bremsen, aber entscheiden, in welche Richtung Sie steuern. Wen retten Sie?*

125. *Sie befinden sich in einer Bahn, auf dem linken Gleis steht Sahra Wagenknecht, auf dem Rechten ein Klon von Sahra Wagenknecht und Friedrich Merz. Sie können nicht mehr bremsen, aber entscheiden, in welche Richtung Sie steuern. Wen retten Sie?*

Ich rufe die Bundespolizei an und stelle eine Kleine Anfrage an Volker Wissing, warum die Bahn so eine bescheuerte Schienenführung hat.

126. *Wer ist der beste Hund von Paw Patrol?*

Zuma. Ich war schließlich Marinesoldat.

127. *Wer ist das Familienoberhaupt?*

Bei Paw Patrol? Rider.

128. *Wie gaga finden Sie gendern?*

Soll jeder machen, wie er will. Wir leben in einem freien Land. Ich verwende in der Regel die grammatikalisch korrekte Form.

129. *Wann waren Sie das letzte Mal in der Kirche?*

Vor kurzem war ich im Rahmen der Friedensdekade im Gottesdienst in der Remscheider St. Suitbertus Kirche, anschließend noch Diskussionsteilnehmer beim Resonanzraum mit Politikern zum Russland-Ukraine-Krieg.

130. *Sie haben einen Wunsch frei: Was würden Sie an der CDU ändern?*

Ich würde Carolin Kebekus' einen Mitgliedsausweis überreichen.

131. *Wie viel Überschuss haben Sie in Ihrem privaten Haushalt?*

Uns geht es gut.

132. *Was nervt am Kapitalismus?*

Dass es nicht immer gelingt, die menschlich weit verbreitete Eigenschaft der Habgier in sozial verträgliche Bahnen zu lenken. In der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland gelingt das aber besser als in jedem anderen Land.

133. *Welche Zukunft hat Armin Laschet noch in der CDU?*

Ich habe das Glück, dass mein Kollege Laschet in meiner Arbeitsgruppe Außen Mitglied ist. Ich möchte ihn nicht missen. Er hat für Nordrhein-Westfalen viel getan.

134. *In welches Land würden Sie auswandern, wenn Sie müssten?*

In die Niederlande. Wie mutmaßlich jeder Zweite in NRW.

135. *Hatte die CDU im Sommer wirklich nichts Besseres zu tun, als über „Layla“ zu diskutieren?*

Haben Sie im Herbst wirklich nichts Besseres zu tun, als Fragen über Schlagersongs zu schreiben?

136. *Wie oft sollte auf einer Party „Layla“ laufen, damit es eine gute Party ist?*

Gar nicht, Schlager ist nicht meins.

137. *Wie alt ist Philipp Amthor wirklich?*

Er hat mir mehrfach versichert, dass die öffentlich bekannten Daten korrekt seien. Ich bleibe bei der Frage aber am Ball.

138. *Warum zur Hölle ist Hans-Georg Maassen immer noch in der CDU?*

Warum ist Gerhard Schröder immer noch in der SPD? Ist halt nicht so einfach, #Rechtsstaat.

139. *What about Breakfast at Tiffany's?*

Gerne French Toast.

140. *Was ist ein Glottisschlag?*

141. *Warum emotionalisiert der Glottisschlag so viele CDU-Mitglieder so sehr?*

142. *Bereitet es Ihnen akustische Schmerzen, das Wort „Spiegelei“ zu hören?*

143. *Wussten Sie, dass das Wort „Spiegelei“ einen Glottisschlag enthält?*

Danke für diese wertvollen Informationen. Beim Gendern geht es nur selten um Ausspracheprobleme.

144. *Sind Angela Merkel und Horst Seehofer so etwas, wie Ihre Eltern?*

145. *Wen mögen Sie lieber: Friedrich Merz oder Angela Merkel?*

Das ist wie Carolin Kebekus und Dieter Nuhr, wer soll sich da entscheiden können?

146. *Was ist ein typisches CDU-Haustier?*

Golden Retriever: schön anzusehen, verlässlich, pragmatisch, intelligent – der typische CDUler.

147. *Warum lehnte die Mehrheit der Frauen der CDU die Frauenquote ab?*

148. *Sind Sie für eine Frauenquote?*

149. Wenn ja, warum?

150. Wenn nein, warum nicht?

151. Sind Sie für eine Männerquote?

152. Wenn ja, warum?

153. Wenn nein, warum nicht?

154. Werden Sie die 40% Frauenquote bis 2024 umsetzen können?

155. Wie machen Sie die CDU für Frauen attraktiver?

156. Wie machen Sie die CDU für Männer unattraktiver?

157. Wie wollen Sie die 50% Frauenquote bis 2025 in der CDU erreichen?

Auf unserem letzten Parteitag haben wir für die Frauenquote gestimmt. Ich bin mir bewusst, dass wir damit nicht das Problem lösen, aber immerhin ein Zeichen setzen. Wir, die CDU, sind unterdurchschnittlich weiblich. Das muss sich ändern. Dafür müssen wir kompetente Frauen gewinnen – und das nicht nur bei vermeintlich klassischen Frauenthemen. Ich würde mir z.B. mehr Frauen in der Außenpolitik wünschen.

158. Wann erreichen Sie die 100% Frauenquote?

Wenn alle Frauen sind?

159. Wie oft am Tag checken Sie Ihre Privilegien?

Morgens, beim Zähneputzen.

160. Wie wollen Sie für Männer die Vereinbarkeit von Familie und politischem Engagement erleichtern?

Primär gilt in der Familienpolitik: Was für Frauen als Elternteile gut ist, ist meist auch für Männer in ihrer Elternrolle sinnvoll. Wir haben erst im September auf unserem Parteitag in Hannover umfangreiche Vorschläge zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen verabschiedet.

161. Wann kommt die verpflichtende Väterkarenz?

Es gibt Familien, die sind finanziell darauf angewiesen, dass der Vater durchgehend arbeiten kann, bei Selbständigen und Freiberuflern sowieso. Ich würde mich aber sehr freuen, wenn mehr Väter Auszeiten und Elternzeit rund um die Geburt und Betreuung ihrer Kinder nehmen würden. Ich achte bei der Auswahl meiner Mitarbeiter darauf, solche Auszeiten bewusst nicht nachteilig auszuliegen.

162. Wie wollen Sie Bewerbungsverfahren zwischen Männer und Frauen fair machen?

Eingriffe in die Ausgestaltung von Bewerbungsverfahren muss man rechtlich genau abwägen, ich halte sie ein ganzes Stück weit für realitätsfremd. Da gibt es viele andere, sinnvollere Ansatzpunkte zur Förderung der Chancengleichheit von Geschlechtern in der Arbeitswelt.

164. Wann subventionieren Sie Vasektomien?

165. Hatten Sie eine Vasektomie?

Ich schätze ausdrücklich, dass es 2022 als gesellschaftlich völlig irre empfunden würde, würde man eine Frau nach ihrer möglichen Hysterektomie oder biologischen Fortpflanzungsfähigkeit fragen. 2023 versuchen wir das dann auch im WDR einfach mal für alle Geschlechter, ihr schafft das! #tschakka

167. Wie ist das Catering an einem Parteitag?

Besser als im Bundestag.

168. Essen Sie Fleisch?

Ja.

169. Trinken Sie Milch?

Ja.

170. Wie wollen Sie den Milchpreis stabilisieren?

Ich bin nun mal Außenpolitiker, immer wenn ich mich mit dem Thema beschäftigt habe, fand ich die Analysen des Thünen-Instituts sehr interessant, z.B. [https://literatur.thuenen.de/digbib\\_extern/dn060782.pdf](https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn060782.pdf). Daraus können Sie entnehmen, dass jede staatliche Regulierungsoption mit ihren eigenen (absehbaren) Nachteilen versehen ist. Ich würde mich über eine gesellschaftliche und politische Diskussion über diese Handlungsoptionen sehr freuen, das wäre ein Zeichen pragmatischer Diskussionskultur. Das habe ich bei Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir bislang jedoch vermisst.

*171. Was wollen Sie gegen den überteuerten Wohnraum in deutschen Großstädten unternehmen?*

Gute Vorsätze allein machen Wohnraum nicht bezahlbarer. Das Bauordnungsrecht müsste entschlackt, Genehmigungsverfahren digitalisiert und die Förderung stärker systematisiert werden. Mehr Wohnungen sind das beste Mittel gegen Wohnungsnot. Also muss das Bauen in Ballungsräumen leichter werden.

*171. Würden Sie eine Karriere in der Politik empfehlen?*

Nur denen, die es aus inhaltlichen Gründen da sowieso hinzieht.

*172. Hätten Sie gerne Karriere in der Politik gemacht?*

Hätten Sie gerne Karriere bei den großen Streaming-Anbietern gemacht?

*174. Wieso sind wenige Menschen reich und sehr viele Menschen sehr arm?*

Aus einer Myriade von Gründen. Mich stört der Reichtum weniger als die Armut. Dass das eine das andere bedingt, das glaube ich nicht.

*175. Würden Sie manchmal gern mehr auf Ihr Äußeres reduziert werden?*

Nö.

*176. Welcher Altersunterschied ist in einer romantischen Beziehung zu viel?*

Das Herz kennt halt keine Grenzen.

*177. Wie reagiert man am besten, wenn man irgendwo die Zahl 69 sieht?*

Kichern.

*178. Ist im Krieg und in der Liebe alles erlaubt?*

Natürlich nicht.

*179. Was würden Sie tun, wenn Sie sich in einen Mann verlieben würden?*

Haben Sie einen Bestimmten im Blick? Ich bin glücklich mit einer Frau verheiratet.

*180. Was haben Sie persönlich zur Bekämpfung von Fluchtursachen beigetragen?*

Die Bekämpfung von Fluchtursachen ist ein ständiges Querschnittsthema meiner Arbeit im Bundestag. Unter unserer Verantwortung haben sich die Mittel für Humanitäre Hilfe und Krisenprävention im Auswärtigen Amt vervielfacht.

*181. Sind die Weißbierpreise in der Bundestagskantine ok?*

In der Kantine gibt es keines. Mein bayerischer Mitarbeiter sagt, im Bundestagsrestaurant sind die Weißbierpreise ok.

*182. Wann macht man am besten Feierabend?*

Wenn Partner und Kinder einen brauchen.

*183. Was muss eine erfolgreiche Person vor dem Aufstehen bereits erledigt haben?*

Geschlafen haben.

*184. Wer hat Ihrer Meinung nach am meisten für den Ruf Deutschlands in der Welt getan?*

Bundeskanzlerin Merkel hat durch ihren unbedingten Glauben an Menschlichkeit in ihrer Politik und die unverrückbare Zukunft Deutschlands in der Mitte der EU in jüngerer Vergangenheit am meisten für Deutschlands Ansehen in der Welt getan. Dank Einheitskanzler Kohl und dem Garanten für die deutsche Freiheit Adenauer befindet sie sich damit in bester christdemokratischer Gesellschaft. Ich finde auch, dass ihr Engagement für den Abbau von Fluchtursachen weltweit, mit ihrer Stimme in den G7, G20, den VN und vielen weiteren Formaten Respekt verdient. Nun geht es auch darum, es Akteuren wie Russland nicht zu erlauben, neue Fluchtursachen zu schaffen, sondern stattdessen der Proliferation von Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und wirtschaftlicher Stabilität Vorschub zu leisten – dazu versuche ich durch meine Arbeit jeden Tag ein Stück beizutragen.

*185. Was für eine Farbe würden Sie gerne erfinden?*  
Schnövgrum.

*187. Was wäre Ihrer Meinung nach das Wichtigste, was für den Tierschutz getan werden müsste?*

Mehr Investitionen in der Landwirtschaft, weniger Bürokratie für Tierheime und mehr Personal zur Regeldurchsetzung

(<https://www.cducsu.de/presse/pressemitteilungen/tierschutz-geht-uns-alle-0>).

*188. Wären Frauen mit Schnurrbart in der CDU willkommen?*

Ja.

*189. Was wollen Sie gegen die extrem hohe Suizidrate unter Tierärzt:innen unternehmen?*

Das Problem ist uns schon länger bekannt (<https://bundangestelltertieraerzte.de/frauen-an-die-macht/>), es ist ein sehr komplexes. Alle Parteien sind gefordert, hier Vorschläge zur Verbesserung einzubringen, es gibt leider noch zu wenige. Thematisieren Sie das mal in der Sendung!

*190. Wie wollen Sie eine psychologische Gesundheitsvorsorge bereitstellen?*

*191. Was wollen Sie gegen die extrem langen Wartezeiten auf Kassenplätze bei Psychotherapien unternehmen?*

Da haben wir schon viel unternommen an der Regierung

(<https://www.cducsu.de/themen/stephan-pilsinger-wir-stellen-die-psychotherapeutische-versorgung-deutschland-auf-eine-stabile-verlaessliche-grundlage>) und hätten in dieser

Wahlperiode an der Regierung noch viel unternehmen wollen

(<https://www.therapie.de/psyche/der/verein/verbandsaktivitaeten/wahlpruefsteine-2021/artikel/>). Ich gebe Ihnen Recht, die Situation ist für die Betroffenen unerträglich und im Übrigen für unser Zusammenleben schädlich.

*192. Wie können wir die Inflation eindämmen?*

Schon im Mai haben wir gefordert, einen Schutzschirm gegen die Inflation zu spannen. Hier kann man Details unserer Forderungen nachlesen:

<https://www.cdu.de/artikel/schutzschirm-gegen-die-inflation>

Die Entlastungspakete der Regierung sind wichtig und richtig. Uns ist in diesem Zusammenhang bloß immer ganz wichtig, hier wirklich zielgerichtet zu entlasten, um nicht die Preisspirale weiter anzutreiben.

*193. Haben Sie schon mal einen Mann geküsst?*

Schwebt Ihnen ein bestimmter vor?

*194. Wie können Sie zur Verjüngung der CDU beitragen?*

Indem ich einerseits viele junge Mitglieder direkt werbe und andererseits, indem ich als Funktionsträger unserer Fraktion nach außen klarstelle, dass uns Themen der Jugend – auch in der Außenpolitik – wichtig sind.

*195. Wie viele Männer braucht es, damit eine vernünftige Partei entstehen kann?*

Einen, erstmal. Oder halt eine Frau.

*196. Wer war Ursula von der Leyens bester Berater und war es wirklich ein Mann?*  
Die waren alle gut!

*197. Was sollte man in der Bundestagskantine auf gar keinen Fall bestellen?*  
Das Minutensteak, das dauert zu lange (viele Minuten!).

*201. Wie viele Autos haben Sie?*  
Ich eines, meine berufstätige Frau noch eins.

*202. Wie viele Autos sollte ein deutscher Bürger im Durchschnitt haben?*  
So viele, wie sie oder er braucht.

*205. Wie sollte man das Bürgergeld Ihrer Meinung nach verbessern und warum haben Sie da auch keine bessere Idee als die Ampel?*  
Die Frage hat sich einvernehmlich geregelt.

*206. Ist gelb in der Ampel eigentlich notwendig?*  
Nein.

*207. Wo kämen wir denn hin, wenn das jede:r so machen würde?*  
Zum WDR?

*209. Mit wem sollte man wirklich keine Ehe eingehen?*  
Mit sich selbst.

*210. Wo kommt man nach dem Tod hin?*  
Das fragen Sie nach den ganzen Bibelfragen hier?

*211. Neben wem wollen Sie im Bundestag so gar nicht sitzen?*  
Neben den AfDlern.

*212. Neben wem am liebsten?*  
Neben all meinen Kolleginnen und Kollegen der NRW-Landesgruppe.

*198. Haben Sie schon mal Gras geraucht?*

*199. Würden Sie gerne, wenn es legal ist?*

*200. Was sagt man, wenn man wirklich cool ist: Bubatz oder Gras?*

*213. Sollte die Union vielleicht mal mehr kiffen, um sich beim Thema Cannabis-Freigabe zu entspannen?*

*214. Was halten Sie für gefährlicher: Cannabis oder Alkohol?*

Was halten Sie für gefährlicher: Vogelspinnen oder Kobras? Ich mag beide nicht so gern.

*216. War es ein Fehler, das Zwei-Prozent-Ziel der NATO so lange einfach zu ignorieren?*  
Für die Bundeswehr ist kein Sondervermögen "einfach" verfügbar, sondern es musste in einer existenziellen Notsituation geschaffen werden, um Deutschland und die EU vor einem möglichen Angriffskrieg zu schützen angesichts des Zusammenbruchs der europäischen Friedensarchitektur. Dieses Geld fehlt an anderen Stellen, lassen Sie mich das deutlich sagen. Auch mir wäre es lieber gewesen, wir hätten in die Bundeswehr über Jahre hinweg vernünftig investiert. Dafür habe ich in den Koalitionsverhandlungen mit der SPD 2017/ 2018 persönlich gekämpft, mich aber leider nicht durchsetzen können.

*218. Ist es Frauensache Kinder zu kriegen?*  
Im Endeffekt leider schon. Aber man kann das Drumherum möglichst partnerschaftlich gestalten.

*219. Und zu erziehen?*  
Nö.

220. Was würde Laschet denn besser machen, als Scholz?  
Er könnte, Kommasetzung.

221. Welchen Spruch finden Sie witziger: "Laschet einfach" oder "Das merkel ich mir"?  
Den zweiten.

222. What's love got to do with it?  
Alles.

223. Wie fest planen Sie den Job als Außenminister ab 2025 ein?  
Klassischerweise stellt leider der Juniorpartner einer Koalition das wichtige Amt des Außenministers, für CDU-Politiker also hoffentlich weiterhin ein unerreichbarer Traum.

224. Wer ist Ihr großes politisches Vorbild und warum ist es Gregor Gysi?  
Leider bin ich vom Kollegen Gysi im Auswärtigen Ausschuss selten beeindruckt.

225. Wer ist Ihr:e Lieblingspolitiker:in aus Österreich?  
226. Warum ist es nicht mehr Sebastian Kurz?  
Es war schon immer Sisi.

227. Hat Populismus auch gute Seiten?  
Selten.

228. Sind Sie schon einmal Zug gefahren?  
Jede Sitzungswoche mindestens zwei Mal.

229. Mögen Sie Zugfahren?  
Meistens schon.

230. Was würden Sie gegen den prekären Zustand der Deutschen Bahn unternehmen, wären Sie in der Regierung?

213. Warum haben Sie nichts gegen den prekären Zustand der Deutschen Bahn unternommen, als Sie in der Regierung waren?  
Wir sind dran (<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-906108>)!

232. Kann ein Reservebetrieb der AKW wirklich den dafür notwendigen Aufwand rechtfertigen?  
Ja.

233. Wo wäre der beste Ort für ein Atommüllendlager?  
Das machen am besten die Experten in dem Feld: <https://www.bge.de/de/endlagersuche/>

163. Wie viele Tage hat der Menstruationszyklus?  
234. Wie hieß der CDU-Slogan zur Bundestagswahl 2017?  
235. Und wie hieß der zur Bundestagswahl 1972?  
208. Wie viele Bücher hat die Bibel?  
Google ist dein Freund!

236. Wie viel Prozent Redeanteil muss die Union pro politischer Talkshow haben, damit die Talkshow ausgewogen ist?

237. Wie viel Prozent Redeanteil muss die SPD pro politischer Talkshow haben, damit die Talkshow ausgewogen ist?  
Ausgewogenheit entsteht durch kluge Moderation, nicht durch Selektion.

238. Wer ist die coolste Sau in der CDU?  
Herbert Reul.

239. Was ist der bessere Name: Daniel oder Günther?

Daniel-Günther.

*240. Welche Gäste würden Sie sich mal für die Carolin Kebekus Show wünschen?*  
Das wissen Sie doch!

*242. Was ist die größte Gemeinsamkeit zwischen der CDU und der Linkspartei?*  
Die Opposition zur Ampel.

*242. Do you really want to hurt me?*  
Nie.

*243. Abwrackprämie für Atomkraftwerke: Ja oder nein?*  
Die Energieversorger bekamen schon viel Geld, das war ja quasi eine Abwrackprämie. Ehrlich gesagt im Nachhinein nicht die beste Idee, die AKWs könnten wir jetzt gut brauchen.

*244. Welches Bundesland würden Sie abgeben, wenn Deutschland eins abgeben müsste?*  
An wen denn?

*245. Welche Note hatten Sie in der Schule in politischer Bildung?*  
Ich glaube nicht, dass es das damals gab...

*246. Was sind Ihre Hobbys und warum?*  
Fragebögen beantworten, aus offenkundigen Gründen.

*247. Lieber Kinderkanzler oder Opakanzler?*

*248. Oder Omakanzler?*  
Hauptsache gewählt.

*249. Was ist der Sinn des Lebens?*  
Semi-lustige Fragebögen.

*250. Reicht das jetzt so*  
Ja, das reicht jetzt so. Mehr außenpolitische Fragen wären schon cool gewesen.